

KIRCHENBOTE

**Langenhessen-Niederalbertsdorf
Langenbernsdorf und Trünzig**

Januar 2026

Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!

Off 21,5

JAHRESLOSUNG 2026



TERMINE

2

Langenhessen

Christenlehre Kl. 1-6:	mittwochs, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Jungeschar:	Termin nach Absprache
Junge Gemeinde:	mittwochs, 18.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr
Frauenkreis:	Montag, 05. Januar, 14.00 Uhr
Gebetskreis:	Freitag, 16. Januar, 19.00 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags, 19.30 Uhr

Niederalbertsdorf

Christenlehre Kl. 1-6:	Montag, 12. und 26. Januar, 15.00 bis 16.00 Uhr
Seniorenkreis:	Montag, 26. Januar, 14.30 Uhr

Langenbernsdorf

Kirchgemeindevertretung:	Dienstag, 06. Januar	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauliendienst:	Dienstag, 06. Januar	14.00 Uhr	Pfarrhaus
Gebetskreis Wycliff:	Montag, 05. Januar	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Kinderkreis:	nach Vereinbarung	09.00 Uhr	Kita „Sonnenschein“
Christenlehre Kl. 1-3:	mittwochs	15.30 Uhr	Pfarrhaus
Kl. 4-6:	mittwochs	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Konfirmanden Kl. 7:	donnerstags	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende:	mittwochs	15.15 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor:	mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrhaus

Trünzig

Kirchgemeindevertretung:	Donnerstag, 29. Januar (oder nach Vereinbarung)	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauliendienst:	Dienstag, 13. Januar	14.00 Uhr	Pfarrhaus
Christenlehre Kl. 1 + 2:	donnerstags	15.00 Uhr	JG-Raum
Kl. 3 + 4:	donnerstags	16.00 Uhr	JG-Raum
Kl. 5 + 6:	donnerstags	17.00 Uhr	JG-Raum
Konfirmanden Kl. 7 + 8:	donnerstags	16.30 Uhr	vorerst Ort n. Absprache
Junge Gemeinde:	freitags und n. Vereinbarung	18.00 Uhr	JG-Raum
Mütter in Kontakt:	mittwochs	16.00 Uhr	Fam. Piehler
Posaunenchor:	freitags	18.00 Uhr	Lutherstube
Gebetskreis:	Mo, 05. u. 19. Januar	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor:	Mo, 12. u. 26. Januar (oder nach Vereinbarung)	19.15 Uhr	Lutherstube

Bibelstunde der Landeskirchl. Gemeinschaft: dienstags 19.30 Uhr im KGH Stöcken

Termine für den Kinderkreis bitte im Kindergarten Trünzig erfragen

Dankeschön-Kaffee für ehrenamtliche Mitarbeiter am Sonntag, den 11. Januar,

ab 14:00 Uhr in der Lutherstube



Evangelische Allianz
Deutschland



GOTT IST TREU

Langenbernsdorf Trünzig Langenhessen-Niederalbertsdorf

Unsere Dörfer Beten

11.01. - 18.01.2026

Auftaktgottesdienst

11.01.2026 10:15 Uhr St.Nicolai Langenbernsdorf

Abende

Montag bis Freitag im Kirchgemeindehaus Stöcken
Beginn ab 18:30 Uhr mit kleinem Imbiss

Abschlussgottesdienst

18.01.2026 10:15 Uhr
Kirche St. Oswald Niederalbertsdorf
mit anschließendem Kirchenkaffee

Bist Du Dabei? Wir würden uns freuen!
Michael & Gabi Schmidt und Team

Wir beten

für unsere Verstorbenen
und ihre Angehörigen

in St. Katharinen Langenbernsdorf
verabschiedet
und auf dem Friedhof bestattet
wurde:



Lisa Marie Rehahn geb. Vorwerk
im Alter von 87 Jahren

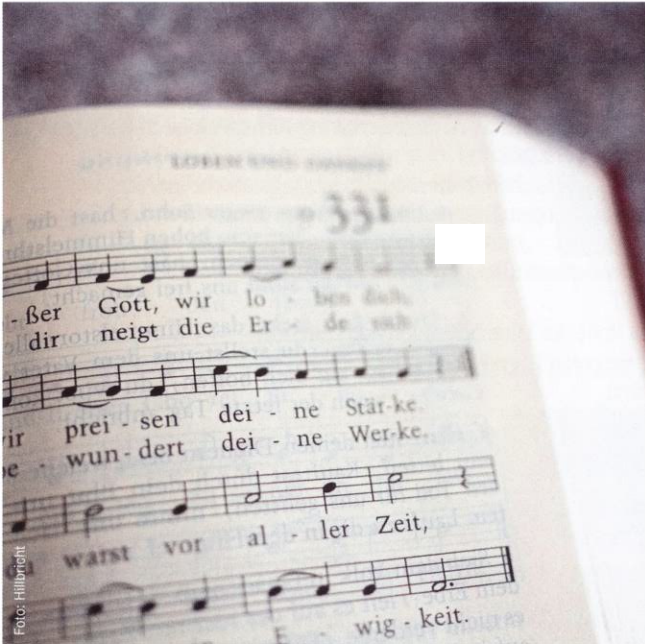
"Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Du gehörst zu mir!"

(Jes. 43,1)

» Ich weiß, dass Gott gerade in dunklen Zeiten ganz nah bei mir ist. Trotzdem bleibt in mir die Sehnsucht nach Licht und Wärme. Ein neuer Morgen kommt. Die angstvollen Gebete der Nacht dürfen bei Lichte besehen gern auch mal Dankgebete werden.

CARMEN JÄGER

ZUM MONATSSPRUCH



Du sollst den
HERRN, deinen
Gott, lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer
Kraft.

Deuteronomium 6,5

UM DER LIEBE WILLEN

Du sollst, du sollst, du sollst! Mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft! Das klingt so groß, so anspruchsvoll, dieses „Du sollst“ mit seinem dreimaligen „ganz“; zu groß, fast so, als ließe es sich nicht schaffen. Als diese Worte gesagt werden, steht Israel an einem Übergang, im Grenzland zwischen Gestern und Morgen. Gestern, vergangen, das heißt: Aus der Knechtschaft befreit, davongekommen, als die Feinde ganz nah waren. Die Wüste ist durchquert. Wenn es bedrohlich wurde, doch nie allein gewesen, versorgt mit dem, was vom Himmel fiel, in der Nacht geleitet von einem Feuerschein. Morgen, zukünftig, das heißt: Das gelobte Land vor Augen, wo Milch und Honig fließen. Sich niederlassen nach der Wüstenzeit, ausruhen dürfen, zu Hause sein. Und hier, im Grenzland, zwischen dem „Hinter uns“ und dem „Vor uns“ lässt Gott sich verneh-

men: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.*

„Ich bin da“ war der Name Gottes gestern, im Wüstenland. „Ich bin da“ wird der Name sein, wohin auch immer du zukünftig ziehst. Und Gott sehnt sich nach einer Antwort auf dieses Da-Sein. Gott zu antworten heißt, auch bei ihm zu bleiben. In der Liebe zu wohnen, die er selbst ist. Da-Sein, Lieben, treu sein, so, wie Gott es zuerst getan hat und immer wieder, immer noch tut.

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese so großen Worte, sie verlangen mir nichts Übermenschliches ab. Sie bitten darum zu bleiben. Bleiben bei ihm, Gott, der da war und da sein wird, in seiner Liebe, gestern, heute und morgen.

TINA WILLMS

- KiLeiCa -

Wir freuen uns, dass Alissa Dietrich ein Ausbildungsangebot unserer Landeskirche für die Arbeit mit Kindern wahrgenommen hat. Maßgeblich wird diese Schulung vom theologisch-pädagogischen Institut Moritzburg gefördert und unterstützt.

An zwei Wochenenden im Herbst trafen sich im Bauerngut Rödlitz Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren, die sich in die Arbeit mit Kindern einbringen und Erfahrungen sammeln wollen.

Bei den Lerninhalten an den Kurswochenenden ging es unter anderem um:

- Arbeit mit Gruppen, u.a. Rolle des Mitarbeitenden und Leitenden
- Anleitung von Spielen
- Erzählen von Geschichten
- Singen mit Kindern
- Rechtliche Dinge
- Nähe und Distanz
- Umgang mit biblischen Geschichten
- Kreatives Arbeiten mit Kindern



Die **Kindergruppenleiter-Card** befähigt die Jugendlichen für die Arbeit mit Kindergruppen in den Kirchgemeinden. Zum Beispiel im Kindergottesdienst, bei Rüstzeiten, Kinderbibeltagen oder anderen Projekten mit Kindern.

Am Sonntag, dem 16.11.25, fand in der Kirche zu Rödlitz der Abschlussgottesdienst statt. Dieser wurde von den Jugendlichen und einigen Gemeindepädagogen ausgestaltet. Im Anschluss waren die Teilnehmerinnen mit ihren Familien noch in dem Bauerngut Rödlitz zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Wir sind sehr dankbar, dass Alissa sich auf diese Weise ehrenamtlich für die Kinderarbeit in unserer Kirchgemeinde engagiert. Nun liegt es an uns als Kirchgemeindevertreter, Eltern und Großeltern, dass wir Familien mit Kindern ansprechen und unseren Kindergottesdienst wieder beleben.

Die Kirchgemeindevertreter
Langenbernsdorf



Fotos:
M. Weber
E. Piehler

Das war das KIRCHEN.KINO 2025



Am 22. November 2025 gab es nach 10 Jahren Pause wieder eine **Kirchen.Kino**-Veranstaltung in Trünzig. Am Nachmittag wurde ein Film für Kinder gezeigt, die Abendvorstellung war für die Erwachsenen reserviert.



Vielen Dank für's Kommen und vielen Dank für alle Vorbereitungsarbeiten.

Spiel & Spaß im Januar



Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Spieleabend am Samstag **24.01.2026 um 20:00 Uhr** in die gut geheizte Lutherstube nach Trünzig. Für Snacks und Getränke ist bestens gesorgt. Wer gern möchte, kann Karten- oder Brettspiele mitbringen. Jung und Alt sind Herzlich Willkommen.














Malerarbeiten und neuer Schrank in der Lutherstube



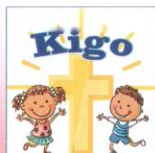
Im Sommer 2025 wurde der nicht mehr betriebsbereite alte Kachelofen aus der Lutherstube in Trünzig entfernt. Im Anschluss daran war eine Renovierung des Raumes notwendig. Nachdem diese im November mit den Malerarbeiten abgeschlossen war, konnte am nun freigewordenen Platz des ehemaligen Ofens für den Posaunenchor ein Schrank zur Aufbewahrung von Noten und Instrumenten eingebaut werden. Für diesen raumhohen Schrank erhielt der Posaunenchor Fördermittel des Landkreises Zwickau, Unterstützung durch die Gemeinde Langenbernsdorf, die Kirchengemeinde Trünzig und Ihre Spenden.

Vielen Dank dafür.



	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederalbertsdorf St. Oswald 	Kleinbernsdorf St. Petri 
 1. Januar Neujahr	Einladung nach Werdau			
 4. Januar 2. So. n. Weihnacht	08.45 Uhr Gottesdienst Pfrn. Grüner			
 6. Januar Epiphania				
 11. Januar 1. So. n. Epiphania		08.45 Uhr Gottesdienst Pfrn. Beyer	17.00 Uhr Wiederholung Krippenspiel Erwachsene Ehrenamtliche	
 18. Januar 2. So. n. Epiphania			10.15 Uhr GD zum Abschluss der AGB-Woche Pfrn. Grüner	
 25. Januar 3. So. n. Epiphania			Sa. 24.01. 17.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Grüner	
 1. Februar Letzter Sonntag n. Epiphania	14.00 Uhr Gottesdienst in Neukirchen zur Einführung von Pfrn. Beyer und zur Einsegnung von Alina Karch als Verwaltungsleiterin stellv. Sup. Pfr. Marosi			
Dankopfer: 01.01., Neujahr: 06.01., Epiphania: 26.01., 3. So. n. Epiphania: 01.02., Letzter So. n. Epiphania: übrige Sonntage:				
Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V. Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD Eigenes Kirchspiel				

Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nicolai	Trünzig	Werdau Marienkirche	
14.00 Uhr Marienkirche Werdau Zentrale Andacht zur Jahreslosung <i>Pfrn. Virginas</i>				 1 Januar Neujahr
10.15 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		08.45 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		 4 Januar 2. So. n. Weihnacht
		15.00 Uhr GD im Pflegeheim <i>Pfr. Escher</i>	19.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfrn. Grüner</i>	 6 Januar Epiphania
	10.15 Uhr GD zum Beginn der AGB-Woche <i>Pfrn. Grüner</i>			 11 Januar 1. So. n. Epiphania
Einladung nach Niederalbertsdorf			10.15 Uhr GD zum Abschluss der AGB-Woche <i>Präd. Küchler</i>	 18 Januar 2. So. n. Epiphania
08.45 Uhr Gottesdienst <i>Pfrn. Virginas</i>		10.15 Uhr Gottesdienst <i>Pfrn. Virginas</i>		 25 Januar 3. So. n. Epiphania
	08.45 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>			 1 Februar Letzter So. n. Epiphania



Kindergottesdienst findet immer sonntags 10.15 Uhr
(außer in den Ferien) im Pfarrhaus Trünzig statt.
Kindergottesdienst im Pfarrhaus Langenbernsdorf findet nur statt,
wenn in Langenbernsdorf 10.15 Uhr ein Gottesdienst ist.
Kindergottesdienst in Langenhessen findet auch nur statt,
wenn hier 10.15 Uhr ein Gottesdienst ist.



Rückblick und Ausblick



Das Jahr 2025 liegt hinter uns. Das Jahr 2026 liegt vor uns. Es ist kurz Zeit innezuhalten.

Auch, weil so Vieles neu geworden ist. Seit einem Jahr nun sind wir Teil des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Crimmitschau-Werdau. Man musste sich neu „Reindenken“. Unser Kirchenvorstand wurde nun Kirchgemeindevertretung und hatte dennoch die gleichen wichtigen Aufgaben, ohne die unsere Gemeindegarbeit nicht möglich ist. Plötzlich hieß es bei der Kollektenansage: „Es wird gesammelt für unser Kirchspiel“ – das klang fremd und dennoch war das Geld nicht „weg“ aus unseren Kirchgemeinden. Alles, was im vergangenen Jahr gespendet wurde, kam ebenso unseren Gebäuden, unserer Arbeit vor Ort, unseren Plänen zugute. Manchmal, da konnten wir auch erahnen, welche Vielfalt hier im Kirchspiel langsam zusammenwächst: Konzerte, Veranstaltungen, Gottesdienste – all das und viel mehr konnten wir zusammen feiern.

Ich bin dankbar für alles, was in unserer Gemeinde gewachsen ist, für die vielen fleißigen Hände, die überall mit angepackt haben, für all die Menschen, die mit gedacht und geplant haben, für all die Dinge, die ich erlebt habe, seitdem ich bei Ihnen Pfarrerin sein darf.

Im Kirchenvorstand und in der Kirchgemeindevertretung haben wir zusammengearbeitet, miteinander das Beste gesucht. In der Kirchenmusik wurde geprobt und gesungen, in der Gottesdienstplanung wurde viel überlegt und getan, wir durften Menschen danken, die sich seit Jahren bei uns engagieren.

Vieles ist passiert und nicht alles kann ich erwähnen. Doch ich hoffe und wünsche mir, dass wir zwischen all den Herausforderungen, die wir schon „gemeistert haben“ und denen, die noch vor uns liegen, niemals die Freude vergessen, gemeinsam als Jünger Jesu unterwegs zu sein. Denn nun liegt ein neues Jahr vor uns. Mein Kalender hat sich schon gut gefüllt mit all dem, was da vor uns liegt und ich freue mich darauf! Unsere Gemeinde ist immer das, was wir gemeinsam im Gebet mit Gott daraus machen. Deshalb lade ich Sie ein, die nächsten 365 Tage mit zu gestalten. Ganz konkret vor Ort, im Kirchspiel oder darüber hinaus. Im Herbst 2026 werden wir auch wieder unsere Kirchgemeindevertretung und unseren Kirchenvorstand wählen. Eine gute Möglichkeit sich einzubringen, neben all den anderen so wichtigen Aufgaben, die Menschen bei uns tun! Für mich selbst bedeutet 2026 auch, dass mein „Probendienst“ endet und ich hier in der Region bleibe. Ich freue mich, wenn Sie dies mit mir am 01. Februar im Gottesdienst feiern.

Lassen Sie uns gemeinsam in das neue Jahr gehen. Bei Problemen miteinander reden und Momente gemeinsam feiern. All dies unter dem Segen Gottes!

Ihr Pfarrerin Jenny Beyer

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein neues Jahr beginnt. Neue Tage und Wochen warten auf uns. Erwartungen und Befürchtungen liegen in der Luft. Wir stehen am Anfang. Und wie jedes Jahr begleitet uns durch die nächsten 365 Tage ein Vers aus der Bibel. Doch im Gegensatz zu uns steht dieser nicht am Anfang, sondern am Ende. Im letzten Buch, zwischen den letzten Zeilen entdecken wir in der Offenbarung des Johannes dieses Jahr folgenden Vers:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“.

Der Verfasser der Johannesoffenbarung schreibt eine Apokalypse. Einen Text über das Ende der Welt, über die falsche Herrschaft von Menschen, über das Ende von Verfolgung, von Leid, Tränen und Schmerzen. Die Welt ist am Ende. Und wie oft höre ich diesen Satz auch heute: „Ach Frau Pfarrerin, wir sind am Ende“ – In diesen wenigen Worten steckt so viel Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Trauer und Erschöpfung. Ich glaube, jeder von uns kennt solche Momente, in denen man „am Ende ist“. – Doch wie macht man dort weiter?

Johannes, wie wir den Verfasser der Offenbarung nennen, setzt an sein Ende gleichzeitig auch einen Anfang: **„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“**

Da, wo wir am Ende sind, unsere Kraft nicht mehr ausreicht, wir einfach nicht mehr weiterwissen, genau da spricht Gott. Und er spricht nicht nur, sondern er verspricht auch. Alles, was heute belastet: Tod, Geschrei, Tränen, Leid, wird nicht mehr sein, sondern es wird neu. Gott macht aus dem, was zu Ende gehen muss, einen guten Neuanfang. Johannes spricht dabei von einer neuen zukünftigen Welt, die noch so schrecklich weit weg scheint. Doch ich glaube, wenn wir ganz genau hinschauen, können wir sie jetzt schon an manchen Stellen entdecken. Immer dort, wo aus scheinbaren Enden, Abbrüchen etwas Neues beginnt. Etwas Neues, dass wir nicht aus eigener Kraft schaffen können, sondern allein durch Gottes Gnade und Liebe möglich ist.

Anfang und Ende sind manchmal näher als man denkt. Zwischen Ende und Anfang stehen auch wir zu Beginn des neuen Jahres. Ich wünsche uns, dass alles wo wir denken: „es soll, es muss zu Ende gehen“, auch als ein Neuanfang spürbar ist.

Ganz im Sinne unserer Jahreslosung:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“

Ihre Pfarrerin Jenny Beyer



OW 21.5

Januar

Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.

TINA WILLMS

Foto: Hilbricht

**Dank an alle Krippenspieler,
Helfer und Unterstützer
aus unseren Kirchgemeinden**

Jetzt, wenn dieser Kirchenbote gedruckt wird,
sind die Weihnachtsvorbereitungen noch voll im
Gange.

Die kleinen und großen Krippenspieler proben eifrig,
die Adventmusiken werden teilweise noch vorbereitet,
die Tannenbäume und unsere Kirchen
weihnachtlich geschmückt.

Allen Krippenspielern, Helfern und Unterstützern
möchten wir hiermit recht herzlich danken,
ebenso für die für unsere Kirchen in Langenbernsdorf,
Trünzig, Langenhessen,
Kleinbernsdorf und Niederlbertsdorf
von Gemeindegliedern gespendeten Weihnachtsbäume.



Fotos: G. Prem, E. Hiller

Herzliche Einladungen nach Neukirchen



Einführung von Pfarrerin Beyer und Einsegnung Verwaltungsangestellte Alina Karch

Nach 3 Jahren endete jetzt die Probezeit von Pfarrerin Jenny Beyer. Sie hat sich auf die Pfarrstelle im Kirchspiel beworben, wurde vom Kirchenvorstand angenommen und wird

**am 1. Februar 2026 um 14.00 Uhr
im gemeinsamen Gottesdienst in Neukirchen
durch den stellv. Superintendent Pfr. Marosi
in der St-Martins-Kirche Neukirchen eingeführt.**

Ebenso segnen wir in diesem Gottesdienst die Verwaltungsleiterin des Kirchspiels Alina Karch in ihre neue Aufgabe ein und sind dankbar für ihren Dienst.

Im Anschluss daran wird zu einem Kaffeetrinken in das Gemeindehaus eingeladen. Wir freuen uns, wenn jemand einen Kuchen backen oder anderweitig mithelfen kann.

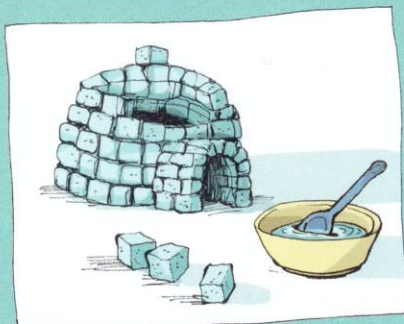


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ev.-Luth. Kirchspiel Crimmitschau-Werdau, Kirchplatz 3, 08451 Crimmitschau

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf

Pfarramt Langenhessen

Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-oberalbertsdorf.de

Öffnungszeiten

mittwochs 09.00 -12.00 Uhr, 13.00 -16.00 Uhr
donnerstags 09.00 -12.00 Uhr

Neue Bankverbindung Langenhessen

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODE1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Spenden und Sonstiges

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Zwickau Kassenverwaltung

KD-Bank BIC GENODE1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56

Bitte Verwendungszweck und Codierung der Gemeinde angeben: **3381/3012** .

PfarrerIn Jenny Beyer

Tel.: 03762 704765
E-Mail: jenny.beyer@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.mueller@evlks.de

Verwaltung:

Anke Kühn

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODE1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenbernsdorf

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags 09.00 - 11.00, 16.00 - 17.00 Uhr
freitags 09.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 03761 2577, Fax: 03761 762630

Neue Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Zwickau
Kassenverwaltung

Bank für Kirche und Diakonie

BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Zahlgrund: RT 3381/3011 und Zweck
(z.B. Spende für ...)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Trünzig

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags 15.30 - 16.30 Uhr
Tel.: 036608 2425

Neue Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Zwickau
Kassenverwaltung

Bank für Kirche und Diakonie

BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Zahlgrund: RT 3381/3024 und Zweck
(z.B. Spende für ...)

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß
OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchspiel Crimmitschau-Werdau
Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau.

VERANTWORTLICH I.S.d.P.: Pf. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf

Redaktion und Layout: E. Hiller, A. Kühn, B. Weiß

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats.

DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH,

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 1100

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL

